

Juli bis Oktober 2020

Ev. Kirchengemeinde Mitwitz

Blick vom Kirchturm unserer Jakobskirche



Gemeindebrief

Gedanken zum
Monatsspruch

Aus dem
Kindergarten

Jamp-Time

Freud
und Leid

Gottesdienste

Unsere Kirchen-
gemeinde
und Corona

Spangenberg-
Kleider-
sammlung

Kalender-
bestellung

Stufen
des Lebens

Gedanken
zum Schluss

Foto: Marion Nimmert



Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.
1. Könige 19,7

Elia hatte Depressionen. Eine Erschöpfungsdepression oder eben Burnout. Er hatte seine Zeit eingesetzt, seinen Ruf, sein Leben riskiert für Gott. Doch irgendwann ist er zusammengebrochen. Irgendwann konnte er nicht mehr.

Erschöpfungsdepression, Burnout – bisher wurde unsere Leistungsgesellschaft dafür verantwortlich gemacht. Immer höhere Anforderungen, mangelnde Trennung von Beruf und

Privatleben, ständige Verfügbarkeit: diese Dinge führen dazu, dass Menschen irgendwann zusammenbrechen. Dass sie nicht mehr

können und im besten Fall beim Arzt oder Therapeuten landen.

Die ganze Wirtschaft zurückgefahren, das Freizeitleben eingeschränkt – und doch erleben Menschen unter uns genau dasselbe Syndrom. Erschöpft vom Spagat zwischen Haushalt, Home-schooling und Home Office. Zerfressen von der Sorge um die Zukunft der Arbeitsstelle oder des eigenen Betriebes. Kopfüber im Berg der Bürokratie, der Antragstellungen und Corona-Schutzkonzepte.

Auch Corona führt zu Depressionen und Burnout, zu Vereinsamung und Niedergeschlagenheit. Unter Jugendlichen und Alten, Alleinerziehenden

und Familien.

Und ich befürchte, wir haben noch einen langen Weg vor uns. Die Covid-19-Pandemie ist noch nicht vorbei, weder in Deutschland und schon gar nicht weltweit.

So geht es uns wie Elia: Eigentlich schon erschöpft, und doch mit der Frage auf den Lippen: „Wie lange dauert das denn noch?“

Und eigentlich wollen wir kein Datum, sondern einfach eine Hoffnung,

eine Perspektive. Wie die Kinder auf einer langen Autofahrt, erschöpft vom Stillsitzen und der Monotonie.

„Steh auf und iss!“ sagt der Engel zu Elia. Was

für ein Ratschlag! Unglaublich pragmatisch und lebenspraktisch. Komm zurück ins Jetzt, ins Hier, ins Heute! Kümmere dich jetzt um dein Wohlergehen. Gib deinem Körper das, was er braucht. Und deiner Seele einen Halt in der Gegenwart. Vertraue, dass deine Kraft für den heutigen Tag reicht. Gott hat sie dir gegeben. Packe damit die heutige Herausforderung an und lass den morgigen Tag seine eigenen Sorgen haben.

„Steh auf und iss!“ Damit beginnt jeder neue Morgen, auch jeder neue Tag einer Corona-Welt. Denn selbst diese Welt ist nicht gottverlassen.

Ihr Pfarrer Burkhard Sachs



Mitteilenswertes



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Was mich zu
Corona-Zeiten
bewegt...

Ich sehe gerne Ka-
barettsendungen,

gerne hintersinnig-kritisch, aber auch einmal einfach nur lustig und Alltagsdinge auf die Schippe nehmend.

Vor allem in den Monaten März und April und auch noch im Mai quollen die Nachrichtensendungen von Corona über. So bemühte sich mancher Polit-Satiriker und Kabarettist, gleich am Anfang der Sendung ein Versprechen abzugeben: Heute mache ich eine corona-freie Sendung. Um dann auf Umwegen festzustellen, dass er doch wieder bei Corona gelandet ist. So ist auch dieser Gemeindebrief garantiert nicht „corona-frei“. Sie werden es zum einen an den „Leerstellen“ erkennen, dies alles was nicht berichtet wird und nicht angekündigt wird: nichts von Vorstellungsgottesdienst und Konformation, von den Konformationsjubiläen, von Kinderbibelwoche, KK3-Schlussgottesdienst, und Kinderbibeltag auf dem Kordigast. Keine Vorankündigung von Kindermitmachzirkus, Sommerfreizeiten und dem eigentlich geplanten Gemeinde-

fest am 4. Oktober.

Langsam laufen einige Dinge wieder an: einen Jugendgottesdienst haben wir gefeiert, die Segnung der Vorschüler soll stattfinden, für die Gruppen, Kreise und Chöre werden Hygienekonzepte erarbeitet, der Kirchenvorstand hat schon eine „Mammutsitzung“ hinter sich.

Der Kindergarten wiederum läuft seit 1. Juli mit voller Kinderzahl und vollem Programm.

Das alles unter erschwerten Bedingungen. So wird auch die kommende Zeit eine Herausforderung bleiben. Doch bei all dem ist es auch gut, nicht nur um unsere eigene Kirchengemeinde zu kreisen. Anderswo in der Welt sind die Herausforderungen viel größer. Und gerade als Christen sollten wir die Menschen in den Brennpunkten der Welt nicht vergessen.

In Chile wurden Ende Juni knapp 15.000 Infektionen pro 1.Mio Einwohner gezählt (zum Vergleich Deutschland: 2300 Infektionen pro 1 Mio Einwohner). Die Kindernothilfe z. B. (www.kindernothilfe.de) – eine Organisation, die zahlreiche Hilfsprojekte unterstützt – berichtet aus den verschiedensten Ländern der Welt:

Die Projektmitarbeiter in Eswatini (Swasiland) hatten sich noch im März entschlossen, ihre mobilen Kliniken



.... Mitteilenswertes

für Aufklärungsarbeit in Bezug auf das Corona-Virus zu nutzen. In Hygieneschulungen lernten die Menschen, wie sie sich besser schützen können. In Kenia verteilt der Projekt-Partner APDK Lebensmittel, Schutzmasken und Desinfektionsmittel an Familien, die ein Kind mit Behinderung versorgen.

In Ruanda kümmert sich der Partner der Kindernothilfe, AEE Rwanda, um die Verteilung von Lebensmitteln (Bohnen, Reis, Haferflocken, Öl) und Seife an 3.740 Kinder in den ärmsten Gebieten des Distrikts Gasabo.

Viele dieser Länder stehen noch am Anfang der Epidemie. Und die Menschen werden noch lange mit den Folgen und „Nebenwirkungen“ zupämpfen haben. So möchte ich alle diejenigen, die zu Corona-Zeiten nicht unter finanziellen Einbußen zu leiden hatten und auch bisher gut mit ihrem Einkommen auskamen, zu einer Spende ermutigen - an eine Hilfsorganisation Ihres Vertrauens. (Kindernothilfe, Mission - Eine Welt, Unicef...). Auch über die Kirchengemeinde können solche Gelder mit entsprechendem Verwendungszweck weitergeleitet werden.

Humor hilft über manchen Tiefpunkt hinweg, davon bin ich überzeugt. So sehr ich Kabarett und Comedy mag, in vielen Gebieten dieser Welt haben

Menschen aber nichts zu lachen und ihnen hilft nur konkrete Hilfe. Wir sollten sie nicht vergessen und daran denken, wie stark wir in Deutschland sind - auch um Schwachen zu helfen.

Ihr

Burkhard Sadio

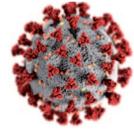
Neue Homepage für unsere Kirchengemeinde



Sie finden uns im Internet unter www.mitwitz-evangelisch.de

Auf unserer Homepage erfahren Sie Aktuelles, Termine, Gottesdienste, Wissenswertes, Ansprechpartner, Öffnungszeiten u. v. m. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Corona - und wie geht es weiter?



Unsere Kirchengemeinde und die Corona-Regelungen

Die Corona-Einschränkungen werden Stück für Stück gelockert. Was bedeutet das für unsere Kirchengemeinde?

Gottesdienst/Kindergottesdienst

Erfreulich ist, dass seit dem 22.06. in Gottesdiensten grundsätzlich die Maske abgenommen werden darf. Sie ist allerdings noch erforderlich zum Eingang in und Ausgang aus der Kirche und muss beim Singen aufgesetzt werden. Das gilt für Gottesdienste in der Kirche. Bei Gottesdiensten im Freien besteht keine Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung mehr.

Von Abendmahlsfeiern sehen wir derzeit noch ab. Wir freuen uns aber über Rückmeldungen, wie das persönliche Empfinden von seiten unserer Gemeindeglieder ist. Um die Anschaffung von Einzelkelchen haben wir uns bereits gekümmert.

Wir hoffen, nach den Sommerferien wieder mit dem Kindergottesdienst anfangen zu können.

Taufen und Trauungen sind unter Wahrung des Hygienekonzepts für Gottesdienste möglich (1,5m Abstand der Hausstände, Maskenpflicht beim Singen). Bitte setzen Sie sich dazu mit dem Pfarramt in Verbindung.

Chöre

Aktuell gilt für Chöre die Abstandsregel von 2m. Wir sind mit den Chorleitern im Gespräch, wann und wie die Chorproben wieder aufgenommen werden können. Natürlich sind Auftritte in unserer Kirche aufgrund der Abstandsregelung sehr schwer zu arrangieren.

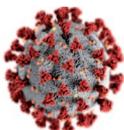
Gruppen - Kreise - Jugendarbeit

Auch für die verschiedenen Gruppen und Kreise muss jeweils ein Hygienekonzept erstellt werden. Über die Wiederaufnahme sprechen wir mit den betreffenden Gruppenleiter/innen unter Berücksichtigung der Risikogruppen.

Konfirmandenarbeit

Aktuell gehen wir davon aus, dass die Konfirmandengruppen der 3., 5. und 7.Klasse im Herbst ihre Kurse beginnen können. Die Konfirmandeneltern (KK3-5-7-) werden von uns angeschrieben.

Ein möglicher Konfirmationstermin (11.10.) ist mit den Eltern im Gespräch. Die Rahmenbedingungen sind nicht einfach (Abstandsregeln werden insbesondere problematisch beim Abendmahl, beim Einzug, bei der Segnung, sowie bei der Anzahl der Gottesdienstbesucher. Noch können wir keinen Termin festklopfen.



Corona - und wie geht es weiter?

Jubelkonfirmationen:

Diese werden wir im kommenden Jahr nachholen. Die Termine können Sie unserem Gemeindebrief entnehmen (S. 21).

Geburtstagsbesuche

Geburtstagsbesuche sind wieder zulässig. Ich möchte Sie bitten, mir

gegenüber offen zu äußern, ob Sie einen solchen wünschen, oder aufgrund Ihrer persönlichen Einschätzung lieber davon absehen möchten. Dazu rufe ich Sie vorher an.



Von unserer Jugenddiakonin

Ich bin umgezogen...

Neue Büroräume für das Jugendbüro der Ostregion Michelau

Die alten Räumlichkeiten des Jugendbüros Ost, im Erdgeschoss des Burgkunstädter Pfarrhauses, werden zu einer Krippennotgruppe umgebaut und so musste mein Büro in neue Räume umziehen.

Seit dem 1.6. befindet sich nun mein Büro, mit Chillecke, großem Besprechungsbzw. Spieletisch, im Erdgeschoss der Professor-Arneth Str. 13, mit einem direkten Zugang über die Terrasse. Wer mich besuchen möchte, parkt am besten auf dem großen Freibadparkplatz in Burgkunstadt und nimmt die Treppe zum roten Haus. Ich hoffe sehr, dass ich schon bald wieder mit gewohnter Gastfreundschaft zu ein paar Keksen, Kaffee, Tee oder einer kühlen Erfrischung einladen kann.



Hier noch einmal die aktuellen Kontaktdaten zusammengefasst:
Jugendbüro Michelau Ost
Diakonin Judith Bär
Professor-Arneth-Str. 13
96224 Burgkunstadt
Tel.: 09572 7542490
Mail: judith.baer@elkb.de

Ich freu mich schon auf Deinen/Ihren Besuch.

Ihre Judith Bär

Jamp-Time # Begegnung



„Die Sehnsucht in mir“

20 Menschen trieb die Sehnsucht und das Bedürfnis nach Begegnung am 28.06.2020 zum Jamp-Time Gottesdienst in den Kirchengarten nach Mitwitz. Dass das Jahresthema „# Begegnung“ der Evangelischen Jugend im Dekanat Michelau so passend und gleichzeitig so paradox werden würde, hatte sich die Dekanatsjugendkammer 2019 nicht träumen lassen.



Begegnung ist für uns Menschen eigentlich ganz essentiell, das hat Friedrich II auf der Suche nach der Ursprache der Menschheit schon bei einem sehr fragwürdigen Experiment feststellen müssen. Säuglinge wurden nur satt und sauber gepflegt, allerdings ohne Ansprache, Liebkosung oder Trost. Das Ergebnis: ein Großteil der Kinder starb an emotionaler Vernachlässigung. Wir Menschen brauchen andere Menschen, den persönlichen Austausch oder einfach mal eine Umarmung. Vieles ist

in der aktuellen Zeit nicht so einfach möglich oder schlichtweg aus gesundheitlichen Gründen nicht ratsam. Aber die Sehnsucht bleibt und wird mit der Zeit immer stärker, so dass manche vielleicht sogar unvorsichtig werden.

Die Begegnungen unter uns Menschen haben sich durch Corona verändert, aber auch unsere Begegnungen mit Gott. Wo und wie finden wir ihn heute in unserem Alltag, wenn wir christliche Gemeinschaft in Realpräsenz nicht so erleben dürfen, wie wir es gerne täten? Jeder von uns begegnet Gott auf seine Weise, in der Natur, im leeren Kirchenraum, oder in kleinen unerwarteten Begegnungen mit Menschen, die wir manchmal vorher gar nicht kannten. Lassen Sie die letzten Wochen mal Revue passieren, vielleicht fällt auch Ihnen eine Situation ein, in denen ihnen Gott begegnet sein könnte. Falls nicht, dann haben sie Vertrauen, Gott findet einen Weg, wenn wir ihn lassen und uns offen für die Begegnungen mit ihm machen. Selbst wenn es uns noch so unmöglich erscheinen mag, ihm ist es möglich.

In diesem Vertrauen, dass er auch den nächsten Jamp-Time Gottesdienst möglich machen wird, lade ich Sie hier schon ganz herzlich dazu ein. Der nächste Jamp-Time Gottesdienst findet am 15.11.2020 um 18:30 Uhr in der Christuskirche in Burgkunstadt statt. Kommen Sie vorbei und haben Sie Mut, sich auch in der Region zu begegnen, ich freu mich schon auf Sie.

Judith Bär



Kalender für 2021 -

Niemand kann vorhersagen, wie es mit Covid-19 weitergeht. Gerne möchten wir Ihnen jedoch die Möglichkeit geben, über das Pfarramt Kalender und Jahreslosungen für das neue Jahr zu bestellen. Wir haben hier für Sie eine kleine Auswahl zusammengestellt. Bitte füllen Sie den Bestellzettel aus, stecken diesen zusammen mit dem Betrag in ein Kuvert und geben dieses bis 1. November 2020 im Pfarramt ab. In der Woche vom 23. bis 27. November 2020 können die bestellten Artikel abgeholt werden.



Terminkalender-Buch 8,95 €



Losungen 4,90 €
Großdruck 5,90 €



Neukirchner Buchkalender Großdruck 15,00 €



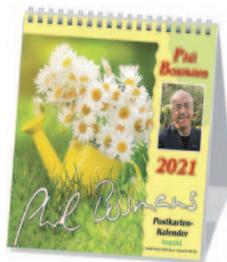
Postkartenkalender 7,90 €



Neukirchner Abrißkalender 12,50 €



Abrißkalender „Der Herr ist nahe“ 6,90 €



Kalender „Zeit der Stille“ 3,90 €



bitte vorbestellen



„1“



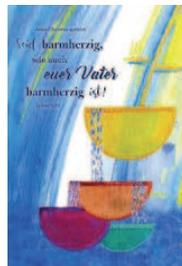
„2“



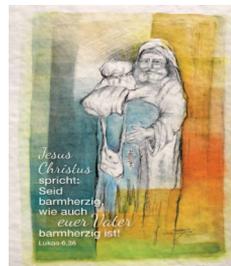
„3“



„4“



„5“



„6“



Tageskalender 9,95 €

Jahreslosung A4 3,00 €



Aufkleberkalender 3,90 €

Kartenbox 8,95 €



Adventskalender 7,95 €

Aufstellkalender 3,50 €



Kalenderbestellung

Kalenderbestellung von:

Name, Vorname

Telefon

Artikel	Preis	Bestellmenge
Die Losungen 2021	4,90 €	
Die Losungen 2021 Großdruck	5,90 €	
Neuk. Buchkalender Großdruck	15,00 €	
Neukirchner Abreißkalender	12,50 €	
Abreißkalender „Der Herr ist nahe“	6,90 €	
Terminkalender-Buch „Er ist immer ...“	8,95 €	
Terminkalender-Buch „Seid barmher.“	8,95 €	
Postkartenkalender „Phil Bosmans“	7,90 €	
Postkartenkalender „Gut, dass es ...“	7,90 €	
Postkartenkalender „Du bist mir“	7,90 €	
Postkartenkalender „Mit Hand u. Fuß“	7,90 €	
Kalender „Zeit der Stille“	3,90 €	
Tageskalender Bonhoeffer	9,95 €	
Aufkleberkalender „Mensch, du bist ..“	3,90 €	
Aufkleberkalender „Möge Gott ...“	3,90 €	
Aufkleberkalender „Geborgen in ..“	3,90 €	
Kartenbox „62 Mutmacher“	8,95 €	
Kartenbox „62 Glück- & Segensw.“	8,95 €	
Adventskalender „Warten auf den“	7,95 €	
Adventskalender „Stern“	7,95 €	
Adventskalender-Box „Gesegneten A.“	7,95 €	
Aufstellkalender „Freude für jeden ...“	3,50 €	
Aufstellkalender „Hoffnung“	3,50 €	
Jahreslosung „1“	3,00 €	
Jahreslosung „2“	3,00 €	
Jahreslosung „3“	3,00 €	
Jahreslosung „4“	3,00 €	
Jahreslosung „5“	3,00 €	
Jahreslosung „6“	3,00 €	

Ort, Datum

Unterschrift



Kinderseite

Hallo Kinder!
Endlich Ferien!
Ein paar Tipps gegen
Langeweile!

Ab den Sommerferien findest Du solche Schilder:
Das erste steht im

7 5 13 5 9 14 4 5 8 1 21 19 7 1 18 20 5 14



So kannst Du mit Deiner Familie oder mit Freunden
auf Schatzsuche gehen! - Viel Spaß!!!



Magst Du uns helfen,
die Pinnwand in der Kirche
zu verschönern?

KINDER-PINNWAND

Gebef:

Guter Gott, Danke!
Dass ich das Leben auskosten darf!
Die Sonne auf meiner Haut spüren.
Wind in den Haaren.
Im Sommerregen tanzen.
Barfuß laufen.
Einfach mal losrennen. Frei sein!
Und vertrauen: Du meinst es gut
mit mir. **AMEN**

**In Gottes Augen
bist Du ein Schatz!**

Mutmach-
sprüche

adina

Lucas

ALLES ganz selber gemacht von...

Darüber hab ich mich gefreut!

Hä, was hier
Dein Bild
auf!

Tipp: Das Alphabet hat 26 Buchstaben!



Aus dem Alltag unseres

Der Kindergarten zur Coronazeit

Als wir am 13. März erfuhren, dass nach dem Wochenende der Kindergarten nur noch im Notbetrieb laufen durfte, konnten wir das kaum glauben. Wie sollten wir nun ohne unsere Kinder im Kindergarten arbeiten? Nach anfänglicher Fassungslosigkeit, beschlossen wir, all die Arbeiten zu erledigen, die gerne liegenbleiben oder irgendwie zwischen der Kinderbetreuung mit eingeschoben werden. So hatten wir z. B. Zeit, um den Kindergarten von oben bis unten zu entrümpeln und zu säubern. Außerdem konnten wir uns um die verschiedensten schriftlichen Arbeiten in Ruhe kümmern.

Als nach zwei Wochen die ersten Kinder zur Notbetreuung zurückgekommen sind, haben wir uns sehr gefreut. Endlich wieder ein bisschen Leben im Haus. Gleichzeitig waren wir aber auch verunsichert. Wie können wir jetzt die Kinder mit Abstand betreuen? Wir haben festgestellt, dass das bei kleinen Kinder nur begrenzt möglich ist, sodass wir so viel Abstand wie möglich und so viel Nähe wie nötig halten.



Um mit allen Kindern und Eltern in Kontakt zu bleiben, führten wir regelmäßig mit allen Familien Telefongespräche. Außerdem verteilten



wir immer wieder Briefe mit Ostergeschenken, Muttertagsgeschenken, Bastelanregungen, Geschichten Rezepten... Da wir im Mai eigentlich einen Familienwandertag eingeplant hatten, bereiteten wir eine Schatzsuche vor, die die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern erkunden durften. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich über die vielen positiven Rückmeldungen bedanken.

Nachdem von staatlicher Seite immer wieder Lockerungen bekannt gegeben wurden, füllte sich auch wieder der Kindergarten. Immer wieder mussten wir planen und organisieren. Gleichzeitig erstellten wir einen für unsere Einrichtung passenden Hygieneplan. Inzwischen sind wieder alle Kinder im Kindergarten, der Alltag ist aber nach wie vor von Corona geprägt. So haben wir statt sechs sieben Gruppen (eine davon in der Turnhalle). Die einzelnen Gruppen sollen sich nach Möglichkeit nicht begegnen. Deshalb haben wir unseren Garten unterteilt und den einzelnen Gruppen feste Toiletten zugewiesen. Wir hoffen, damit das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten und wir alle gesund durch diese besondere Zeit gehen können.

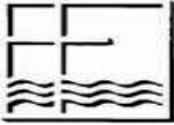
Bürgermeister Plewa zu Besuch

Am 26.06.2020 besuchte unser neu gewählter Bürgermeister Oliver Plewa den Kindergarten. Herr Plewa war seit seinen Kindergarten Tagen, die er in der grünen Gruppe erlebte, nicht mehr vor Ort. So konnte er sich ein Bild über die Einrichtung machen, die sich nach all den Jahren verändert hat. Vielen Dank für das Interesse. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, auch unter der neuen Führung.



Danke, Gott, für diesen Morgen,
danke, dass du bei mir bist.
Danke für die guten Freunde
und dass du mich nie vergisst.
Danke für die Zeit zum Spielen,
für die Freude, die du schenkst,
und dass du an dunklen Tagen
ganz besonders an mich denkst.

AMEN



Freud und Leid in der Gemeinde

*Aus unserer Gemeinde ist verstorben / auf
unserem Friedhof wurde beerdigt:*

11.03.2020

Ilse Klara Gödel, geb. Jung
Seniorenheim Michelau; 85 Jahre

01.04.2020

Gisela Annemarie Zapf, geb. Amend
Sonneberger Straße 35; 72 Jahre

07.04.2020

Franz Gerhard Armin Meisch
Burgstall 18; 85 Jahre

18.04.2020

Rudolf Wilhelm Greiner
Kronacher Straße 43; 75 Jahre

28.04.2020

Renate Helene Knoch, geb. Höhn
Neundorf 57; 84 Jahre

23.04.2020

Erich Heinrich Sünkel
Bächlein 8; 80 Jahre

15.05.2020

Harald Fred Glatz
Prof.-Bauer-Straße 19; 73 Jahre

20.05.2020

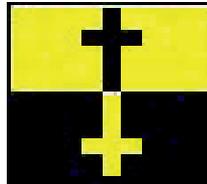
Hans Simon Günther
Tulpenweg 1; 98 Jahre

04.06.2020

Erich Hellgott
Burgstaller Weg 4; 77 Jahre

„Leben wir, so
leben wir dem
Herrn;
sterben wir, so
sterben wir dem
Herrn.

Darum: Wir leben
oder sterben,
so sind wir des
Herrn.“



*Herr, unser Gott,
Du weißt,
was uns jetzt fehlt.
Darum fragen wir Dich:
Was wird bleiben, wenn
wir gehen?
Lass unser Leben nicht
vergeblich sein.
AMEN*

Freud und Leid in der Gemeinde



„Wer da glaubt
und getauft
wird, der
wird selig
werden.“



*Lieber Gott, wir bitten Dich für
diese Kinder. Begleite sie auf ihrem
Lebensweg und schenke ihnen immer
wieder die Begegnung mit Menschen,
die ihr Leben bereichern,
spannend und interessant machen.
AMEN*

*In unserer Jakobskirche
wurde getauft:*

08.03.2020

Nilay Gnanapiragasam
Schnitzerswutung 7

14.03.2020

Louie Dötschel
Schwärzdorf 20

30.05.2020

Nicky Lindlein
Bächlein 3

Was Sie interessieren könnte



Sie vermissen Ihr Familienstammbuch?

**Fragen Sie im Pfarramtsbüro nach - bei uns sind einige noch
nicht abgeholt worden.**

Pfarrer Sachs macht Urlaub

In der Zeit vom 3.8. bis 23.8.2020 ist Pfarrer
Sachs im Urlaub. Vertretung hat:
3.8. bis 17.8.: Pfarrerin Bettina Beck
aus Altenkunstadt, Tel. 09572/9280
18.8. bis 23.8.: Pfarrer Heinz Geyer
aus Burgkunstadt, Tel. 09572/1579

Unsere Sekretärin

Marion Nimmert macht Urlaub

In der Zeit vom 11.8. bis 1.9.2020 ist unsere
Sekretärin in Urlaub.
Vom 11.8. bis 23.8. ist das Büro deshalb nicht
besetzt. Ab 24.8. erreichen Sie Pfarrer Sachs im
Pfarramtsbüro.



Wo erreiche ich wen?

Wer?	Telefon?	eMail/ Internetpräsenz
Pfarramt (Sekretärin)	09266/221 Bürozeiten: Di. 14 - 15.30 Uhr Do. 9 - 11.00 Uhr	pfarramt.mitwitz@elkb.de Marion.Nemmert@elkb.de
Pfr. Sachs (persönlich)	09266/221	burkhard.sachs@elkb.de
Kindergarten	09266/1230	kiga.mitwitz@elkb.de www.kindergarten-mitwitz.de
Diakoniestation	09266/322	
Diakonieverein	09266/221	
Inge Wagner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes	09266/1666	

NEU!
Unsere Kirchengemeinde im Internet:
www.mitwitz-evangelisch.de



Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mitwitz, Kirchplatz 1

Redaktion: Team unter der Leitung von Pfarrer Burkhard Sachs

Bankverbindung für Gaben und Spenden: Raiffeisenbank Mitwitz

IBAN: DE56 7706 9044 0100 0236 04

BIC: GENODEF1KC2

Der „Blick vom Kirchturm“ erscheint viermal jährlich kostenlos für alle evangelischen Haushalte. Die nächste reguläre Ausgabe erscheint Anfang November für November 2020 bis Februar 2021. Redaktionsschluss hierfür ist der 10. Oktober 2020.

An diesem Gemeindebrief arbeiteten mit:

Pfr. Burkhard Sachs, Marion Nemmert, Heidi Drescher, Regionaljugendreferentin Judith Bär, Susanne Gebhard, Wibke Sachs

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen



Gottesdienste

Wir feiern jeden Sonntag um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobskirche oder - bei schönem Wetter - im Kirchgarten.

Wir laden recht herzlich zu den Gottesdiensten ein.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen feiern wir derzeit kein Abendmahl.

Taufen und Trauungen

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bei allen Gottesdiensten werden Termine für Taufen und Trauungen nicht veröffentlicht.

Veranstaltungen

Für die Zeit nach den Sommerferien können wir derzeit noch keine verbindliche Aussage treffen und möchten Sie bitten, sich im Mitteilungsblatt, dem Schaukasten und auf unserer Homepage über „den Stand der Dinge“ zu informieren.

Konfirmanden-Kurse:

Im Herbst starten wir wieder mit den Konfirmandenkursen für die Kinder der dritten, fünften und siebten Klasse.

Bitte merken Sie sich schon heute folgende Termine vor. Ein Einladungsschreiben erhalten alle Jahrgänge zu Beginn der Sommerferien.



Konfi-Kurs 7:

Elternabend:

Donnerstag, 10.9.2020 um 19.30 Uhr

erste Kursstunde:

16.09.2020 um 17.00 Uhr

Konfi-Kurs 5:

erste Kursstunde:

24.09.2020 um 16.30 Uhr

Konfi-Kurs 3:

Elternnachmittag mit Anmeldung:

Samstag, 26.9.2020 um 15.00 Uhr

erste Kursstunde:

01.10.2020 um 16.30 Uhr

Kindergottesdienst

Aufgrund von Corona findet derzeit kein Kindergottesdienst statt. Bitte informieren Sie sich im Mitteilungsblatt, im Schaukasten und auf der Homepage, wann es wieder losgeht.





Regelmäßige Veranstaltungen

Jungschargruppen

„Abenteuer-Kids“ und

„Kreativ-Kids“

14-tätig im Wechsel am Freitag um
15.00 Uhr *

Jugendgruppe

für unsere konfirmierten Jugendlichen,
14-tägig dienstags um 18.30 Uhr im Ge-
meindehaus. *

Frauenkreis

Einmal im Monat am Mittwoch um
19.30 Uhr. *

Posaunenchor

jeden Freitag um 19.30 Uhr **

Jungbläser

jeden Freitag um 19.00 Uhr **

Kirchenchor

jeden Donnerstag um 17.30 Uhr **



Gospelchor

jeden Montag um 19.30 Uhr **

Seniorenkreis

Seniorenachmittage in den Wintermona-
ten, Seniorenausflüge in den Sommermo-
naten

Krabbelgruppe

jeden Mittwoch um 9.15 Uhr im Ge-
meindehaus für Mütter/Väter mit ihren
Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Strickabende im Gemeindehaus

Immer wieder trifft sich eine Gruppe zum
Stricken im evang. Gemeindehaus.
Interesse? Dann rufen Sie uns an oder
achten Sie auf die Terminbekanntgabe im
Mitteilungsblatt.

* Termine finden Sie/findest Du im Mit-
teilungsblatt und im Schaukasten

** nur außerhalb der bayer. Ferien

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der
Corona-Beschränkungen derzeit nicht
alle regelmäßigen Veranstaltungen
stattfinden.**

**Fragen Sie bitte erst nach, bevor Sie
vor verschlossener Tür stehen.**

DANKE!

Unsere Sekretärin Marion Nemmert
ist für Sie im Büro erreichbar:

Dienstag 14.00 bis 15.30 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr



Spangenberg Altkleidersammlung



Bitte beachten Sie, dass die angekündigte Altkleidersammlung in der Art, wie Sie diese gewohnt sind, abgesagt wurde.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Kleidung kostenlos per Post an die Sammelstelle der Spangenberg-Altkleidersammlung zu schicken. Wie funktioniert das?

1. Kleidung, Schuhe, Haushaltswäsche (bitte nur gut erhalten) in einen Karton packen.

Das Gewicht sollte zwischen 5 kg und 31 kg liegen (Gewicht möglichst nah bei 31 kg liegt spart

Portokosten für den Empfänger)

2. Aufkleber für den kostenlosen Versand ausdrucken unter

<https://www.kleiderstiftung.de/kleiderspenden-im-paket/paketschein-anfordern/>
ausdrucken und auf das Paket kleben.

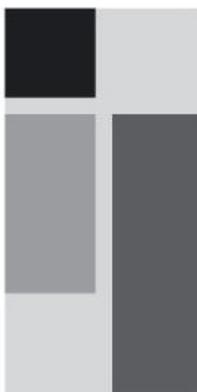
3. Paket zur Post oder zum GLS-Shop bringen.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben einen Aufkleber zu drucken oder Sie Unterstützung bei der Vorgehensweise brauchen, dann melden Sie sich zu den Büroöffnungszeiten gerne bei uns.



Jugendkeller in Mitwitz

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mitwitz sucht



1 Betreuungskraft (m/w/d) auf Minijobbasis

für unseren Jugendkeller DON CAMILLO
(Pädagogische Ausbildung ist erwünscht)

Arbeitszeit:

(voraussichtlich) Freitagnachmittag/Abend ca. 4 Std./Woche

Arbeitsbeginn:

sobald es die Corona-Bestimmungen wieder erlauben,
den Jugendkeller zu öffnen (frühestens im Herbst 2020)

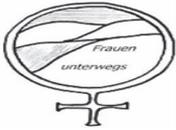
Bewerbungen an:

Evang.-luth. Pfarramt Mitwitz, Kirchplatz 1, 96268 Mitwitz

oder per eMail: pfarramt.mitwitz@elkb.de

Anfragen beantworten wir auch unter:

Tel. 09266/221



Ein außergewöhnliches Frauenfrühstück

Was für eine schöne Überraschung!
Ein Kuvert, an mich adressiert, mit lieben Grüßen und dazu die Tüte mit Inhalt, daran das rote Herz mit diesem „Schön, dass es dich gibt!“ darauf!

Mein Magen hatte geknurr, weil ich nur wenig gefrühstückt hatte, bevor ich aus dem Haus bin. Und ich hatte schon überlegt, ob ich schnell zum Bäcker eilen und mir etwas holen sollte, denn mit leerem Magen arbeitet es sich so schlecht. Und dann kam diese Überraschung. Adressiert an die Teilnehmerinnen des Frauenfrühstücks und einige andere.

Ich hab das „etwas andere Frauenfrühstück“ im Büro bekommen. Und ich hab mich so gefreut! Da hat jemand an mich gedacht!
Ich gebe zu, ich habe das Brötchen erst Zuhause gegessen - mit Butter und Marmelade drauf und hab dazu die Texte gelesen, die im Kuvert verpackt waren.
Es war so ein gutes Gefühl zu wissen, dass auch andere Frauen dieses Brötchen genießen durften. Nicht wie gewohnt beim Frauenfrühstück,

sondern jede für sich und trotzdem verbunden.

Da hat jemand an uns gedacht - mit einem Brötchen und mit geistlicher Nahrung. Eine Aufmunterung mit Liedern, einem Bibeltext und einem Brief, der Mut macht in Zeiten von Abstand, Ungewissheit und Durcheinander.

DANKE, liebe Wibke, und DANKE an Waltraud Butz, Inge Wagner, Birgit Katholing, Sabine Zimmerlein und Daniela Eschrich für die Mühe, die Ihr Euch für uns gemacht habt!

Vielleicht hat ja jetzt die Eine oder Andere Lust auf Post vom Frauenfrühstücksteam bekommen. Dann melden Sie sich einfach im Pfarramt an.

Während ich diesen Text schreibe, sitze ich im Garten und denke an das Lied, das auf dem Liedblatt im Kuvert abgedruckt war.

„Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben.“

Leise summe ich es vor mich hin und erfreue mich daran, dass Gott mich nicht alleine lässt und mir Menschen schickt, die an mich denken.

Marion Nimmert



Terminverschiebungen und Absagen



Gerne möchten wir Ihnen unsere Planungen mitteilen, die jedoch nur unter der Voraussetzung umgesetzt werden können, wenn die Hygiene- und Abstandsregeln es erlauben.

Bitte merken Sie sich die Termine schon einmal vor.

Erntedankfest, 04.10.2020 - 9.30 Uhr
Wenn möglich im Freien.

Gemeindefest - fällt aus!

Nachholtermine für Jubelkonfirmationen:

Silberne Konfirmation (Konfi 1995),
Samstag, 19.06.2021 - 9.30 Uhr

Goldene Konfirmation (Konfi 1970),
Samstag, 10.07.2021 - 9.30 Uhr

Jubelkonfirmation (Konfi 1960, 1955, 1950, 1945),

Sonntag, 16.05.2021 - 9.30 Uhr

Jubelkonfirmationen (regulär 2021)

Silberne Konfirmation (Konfi 1996),
Sonntag, 20.06.2021 - 9.30 Uhr

Goldene Konfirmation (Konfi 1971),
Sonntag, 11.07.2021 - 9.30 Uhr

Jubelkonfirmation (Konfi 1961, 1956, 1951, 1946),

Pfingstmontag, 24.05.2021 - 9.30 Uhr

Konfirmation (regulär 2021),

Sonntag, 11.04.2021 - 9.30 Uhr

[Beichte und Abendmahl: 10.04.2021]

Weihnachtsaktionen 2020



Und dann steht auch schon bald wieder Weihnachten vor der Tür.

Schulrucksack für Tansania

Die Schulrucksackaktion läuft weiter. Sie können gerne für diese Aktion spenden. Ein Rucksack mit Inhalt kostet 18,00 €. Die Spendengelder werden nach Tansania weitergeleitet und dort vor Ort die Materialien gekauft. Dadurch entfallen die Transportkosten und die Beschaffung kommt der Wirtschaft in Tansania zugute.



Weihnachten im Schuhkarton

Machen Sie auch in diesem Jahr einem Kind eine Weihnachtsfreude mit einem Paket „Weihnachten im Schuhkarton“. Letzte Abgabemöglichkeit im Pfarramt Mitwitz ist Dienstag, 10. November 2020. Nähere Infos erhalten Sie ab Mitte September im Pfarramtsbüro oder auf unserer Homepage unter www.mitwitz-evangelisch.de



... neuer Glaubenskurs zum

„Vater unser“

- Ein beinahe alltägliches Gespräch -

Eine große Runde ließ sich wieder von Wibke Sachs, Waltraud Butz und Natalie Post ins Gemeindehaus einladen. Das „Vater unser“ gehört zu unserem Leben wie kein anderes Gebet. Darüber wollten wir mehr erfahren und vertiefen.

Das erste Bodenbild gab den Anstoß zum Gespräch. Fünf verschiedene Gesprächsgruppchen waren dargestellt und wir konnten mit unseren Namenschildern andeuten, wo wir uns zugehörig fanden. Wir „führten“ ein Gespräch mit Johannes dem Täufer – angelehnt an Matthäus 3,1-6. Am Jordan hörten wir seinen Aufruf zur Buße. Buße bedeutet die große Chance, Neues zu wagen. Zum Neuanfang gehört, dass ich meine „Wüste“ sehe und Hilfe entdecke. Nur in der Leere wächst die Sehnsucht nach dem Himmel. Johannes setzte mit der Taufe ein äußeres Zeichen, dass die Menschen diesen Neuanfang wagen wollten. Bei der Taufe Jesu tat sich der Himmel auf und Gott bekannte: „Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Jesus hat den Vater gehört und wusste „ich bin geliebt“. Diese Botschaft übermittelte er auch den Menschen: „Ihr seid

geliebt.“

Am zweiten Abend standen Körbe im Mittelpunkt unseres Kreises. Ein voller Blumenkorb für den Vater, reich und bunt an Fülle, ein mit schweren Steinen gefüllter Korb, sowie ein leerer Korb. Dieses Sinnbild war für uns alle leicht verständlich.

Schwere Lasten müssen wir oft tragen oder wir fühlen uns leer, kraftlos, ohne Antrieb. Wir entdeckten, das „Vater unser“ ist ein Ort des Bittens und Empfangens. Beten ist wie Korbflechten, es geht immer „übers Kreuz“. Das Kreuz wird zum Grundmuster für die Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Die vom Kreuz ausgehenden Staken versinnbildlichen all das, was vom Vater ausgeht und womit er uns Halt gibt. Dazu hörten wir ein Gleichnis vom Binsenkorb, der nur durch immer wiederholtes Wasserholen gereinigt wurde.

Am dritten Abend sprachen wir über den Reichtum Gottes – senfkorngroß – und doch wächst ein großer Baum daraus. Wir überlegten, wie uns Gott täglich mit seinem Reichtum beschenkt.

Lehre uns, dass wir sagen lernen: „Dein Wille geschehe“. Du willst, dass wir bitten, damit Du geben kannst. Du nimmst die Steine, von denen wir meinen, sie seien Brot und

machst daraus Brot. Gott hat versprochen, bei mir zu sein, ich bin sein geliebtes Kind.

Seine Grundbotschaften „ich bin bei Dir“, „ich beschenke Dich“, „ich frage nach dir“, „ich versorge Dich“, „ich vergebe Dir“, „ich halte Dich“, „ich befreie Dich“ erhielten wir in

Form einer Blume als Geschenk.

Nach einer krankheitsbedingten Pause trafen wir uns zum letzten Abend, dem das Gleichnis vom verlorenen Groschen (Lukas 15,8-10) zugrunde lag. Dieses war uns sehr vertraut und wir kamen schnell darüber ins Gespräch. Es geht darin eigentlich um den Wert, den ich durch die Taufe habe: die Kindschaft und die Beziehung zum Vater. Dieser Wert geht mir jedoch immer wieder verloren. Ihn gilt es neu zu entdecken, zu suchen, zu finden und mir zusprechen zu lassen.

Gott will mein Vater sein und er sagt mir zu, wer ich bin: sein geliebtes Kind. Diese feste Zusage wurde uns

auch auf einem Button überreicht. Auch die Jünger spüren diese Vater-Kind-Beziehung, die Jesus zu Gott hat. Sie sagen: „Herr, lehre uns beten, lass uns reden können mit dem Vater wie Du. Und Jesus antwortet: „So sollt ihr beten: Vater, lieber Vater, Vater unser, der Du bist im Himmel.“



Das ist die Grundlage, das „Vater unser“ so zu beten, dass ich mir der Kindschaft bewusst bin: Er mein Vater ich sein Kind.

Also besteht ein innerer Zusammenhang zwischen der Taufe und dem Vaterunser. Deshalb war es eingebettet in die Geschichte von der Taufe Jesu und der Erinnerung an unsere eigene Taufe.

Darum sollten wir das Vaterunser nicht nur am Sonntag in der Kirche sprechen, sondern es täglich in unser Leben aufnehmen. Schön waren die Gespräche im Kreis, und die Gemeinschaft untereinander ließ uns wachsen im Glauben.

hdr

„Nicht schon wieder diese Masken!“, so denken vielleicht viele von Ihnen bei diesem Bild. „Die drücken hinter den Ohren, kneifen auf der Nase, bringen die Brille zum Anlaufen. Sie sind einfach lästig.“

Ist das denn wirklich so? Natürlich ist es schöner, wenn man ohne „diese Dinger“ durchs Leben gehen kann - ohne Masken, ohne ansteckende Krankheiten. Doch es gibt sie nun mal und irgendwie arrangiert man sich damit - so geht es mir zumindest.

Als ich das Foto gemacht habe, ist ein Lächeln über mein Gesicht gehuscht. Ich habe mir gesagt: „Wie bunt diese Masken doch sind.“ Haben Sie darauf schon einmal geachtet? Es gibt so viele Designs, so viele Modelle. Sie sind so individuell wie der Mensch, der sich darunter verbirgt. Verborgene Gesichter - das ist für mich das Unschöne an den Masken. Man erkennt die Mimik eines Menschen nicht mehr, kann die Stimmung des



Gegenübers kaum noch einschätzen, muss sich auf die Stimmlage, auf die Körperhaltung und auf das, was man in den Augen erkennen kann, verlassen. Zugegeben, das ist nicht leicht, vielleicht auch deshalb, weil wir verlernt haben, genau hinzuschauen und

Gedanken zum Schluss

wir oft nur noch oberflächlich hinzuhören. Jetzt ist unsere ganze Aufmerksamkeit gefordert. Hat doch auch etwas Gutes für sich, wenn wir wieder aufmerksamer sind, oder?

Mir halten diese bunten Masken sowieso vor Augen, dass sich auch viel Positives mit der Zeit der Pandemie für mich entwickelt hat. Ich habe Fähigkeiten an mir entdeckt, die ich nie für möglich gehalten habe. Ich habe Menschen von einer ganz anderen Seite

kennengelernt, bin mit Leuten ins Gespräch gekommen, mit denen ich vorher noch nie geredet habe. Ich bin mit vielen näher zusammen gerückt, trotz Abstand. Irgendwie ist mein Leben noch bunter geworden - bunt wie meine Masken, die ich auch deshalb trage, damit unser Leben weiterhin bunt sein kann. Ich trage sie aus Verantwortung dafür, dass es gelingen kann, die Pandemie einzudämmen. Denn es steht schon im Epheserbrief, Kapitel 5, Vers 15: „So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise.“

Vielleicht denken Sie daran, wenn Sie sich nicht ganz wohl unter Ihrer Maske fühlen. Sie tragen Sie weise und aus Verantwortung für sich und andere Menschen. Und vielleicht gibt es auch bei Ihnen etwas, wodurch Ihr Leben während der Krise reicher und bunter geworden ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund bleiben und die Masken bald nur noch als Erinnerung an das Positive, das aus der Corona-Pandemie entstanden ist, dienen.

Ihre Pfarramtssekretärin Marion Nemmert